

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 8

Rubrik: Eine sommerliche Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine sommerliche Seite

Was die Allgemeinheit so interessiert...

„Weltwoche“:

„Frögli“. — Ich möchte gerne einiges über die interessante Person Eon de Beaumonts vernehmen. — Der Chevalier d'Eon war in der Tat eine mysteriöse Persönlichkeit. Er wurde 1728 in Tonnere in Frankreich geboren und wurde diplomatischer Agent von Ludwig XV. In Rußland, wohin er 1755 gesandt wurde, trat Eon in weiblicher Kleidung auf und fing Liebschaften mit Männern an, die nach zeitgenössischen Berichten wie vernarrt waren in die „Marquise d'Eon“. Nach Skandalen wurde Eon nach England geschickt, wo er es noch ärger trieb. Hier trat er bald als Mann, bald als Frau auf, focht Duelle mit eifersüchtigen Männern aus und brachte hochstehende Damen in Verlegenheit. Hier in London wurden dem Chevalier d'Eon große Summen für eine rechtskräftige Entdeckung seines Geschlechts geboten, denn die Wetten um dasselbe erreichten über eine Million Pfund Sterling. Aus diplomatischen Diensten abberufen, erhielt Eon den königlichen Befehl, bis zu seinem Tode Frauenkleidung zu tragen, weil man eine sehr hohe Dame in London, zu der Eon Beziehungen gehabt hatte, nicht kompromittieren wollte. Erst bei seinem Tode — im Jahre 1810 — wurde festgestellt, daß Eon ein Chevalier und keine Chevalière gewesen war!

„Sie und Er“:

Götter vor Gericht. — Der indische Gott Shri Antariksha Parasuathji oder vielmehr dessen Moral wird Gegenstand einer der nächsten Sitzungen des Juristenkomitees des indischen Vizekönigs sein. Der Gott mit dem langen



Namen hat besonders im Bezirk Akola Millionen von Anhängern, die indes in zwei Sekten gespalten sind, seitdem im Jahre 1908 bei einer Renovierung des Tempels von Shirpur dem Abbild des Gottes ein sittsames Schürzchen aus Gips zwischen die göttlich gekreuzten Beine appliziert worden ist. Das Juristenkomitee soll nun darüber befinden, ob ein Gott zu solcher Sittsamkeit verpflichtet ist.